

Kühlmittelverlust V6TDI

Beitrag von „Der Hektische“ vom 27. Dezember 2010 um 18:33

Liebe Leute, ich will Euch meine Erlebnisse mit dem Thema Kühlmittelverlust nicht vorenthalten, vielleicht hilft es ja dem einen oder anderen weiter: Ich hatte ein ähnliches Problem. Auf der Rückfahrt vom Ostseeurlaub im Sommer 2009 hatte ich die Warnmeldung Kühlmittelverlust. Habe entsprechend an der nächsten Tankstelle nachgefüllt. Bin danach in die Werkstatt. Die haben das System abgedrückt und nichts gefunden. Flüssigkeit wieder aufgefüllt, das wars. Ich habe dann von Zeit zu Zeit wieder geprüft und hatte alle 500-100km km ca 0,7l Verlust. (Fahre pro Woche ca. 600 -700 km) Allerdings fuhr der Wagen jederzeit ohne Probleme. Keine weisse Wolke, kein Leistungsverlust usw. Bin dann wieder in die Werkstatt. Die haben es mir nicht geglaubt und noch einmal nachgefüllt. Ich habe dann mal nicht nachgefüllt und bin beim nächsten mal hin und habe es den Jungs vorgeführt. Die haben dann wieder abgedrückt und wieder nichts gefunden. Habe dann veranlasst, den AGR - Kühler zu wechseln. Dort waren wohl dann auch Spuren zu sehen, die auf einen schleichenden Kühlmittelverlust hingewiesen hätten. Dachte die Sache wäre dann erledigt. Bei meiner nächsten Kontrolle fehlte wieder Kühlmittel. Habe dann die Werkstatt gewechselt. Die habe dann das System abgedrückt und das Wasser kam zur Wasserpumpe raus. (Evtl. in der alten Werkstatt zuviel rumgebastelt). Die Pumpe wurde gewechselt. Bei der nächsten Kontrolle: Kühlmittelverlust. Bin dann wieder zur Werkstatt: Marderbiss. Habe mir den Schlauch zeigen lassen. Kleine Löcher drin. Sah' aus wie Nadelstiche. Das war dann vergangenes Jahr zu Weihnachten. Über die Feiertage habe ich mir das Nachschauen geschenkt, blieb' lieber im Ungewissen. Im Januar wieder nachgesehen. Kühlmittelverlust. Wieder in die Werkstatt. Dort hat man dann die letzte (und teuerste) Option angegangen. Zylinderkopf runter, Druck aufs System... und Wasser im sechsten Zylinderkopf. Die anderen waren ok. Der Meister meinte, dass es ein Materialfehler gewesen sein soll, irgendwie ein Luncker, kein Harriss. Den defekten Zylinderkopf hat die Werkstatt dann ausgetauscht. VW hat ohne 50 Prozent übernommen. Der Wagen hatt zu dem Zeitpunkt 122000 km runter und war 4,5 Jahre alt. Die Sache hat mich außer Ärger und Zeit insges. ca. 2500 Euro gekostet.